

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

JAHRESLOSUNG: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Mk 9.24



## ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN! MK 9.24

Zwei Jungen klettern auf eine hohe Mauer. Sie laufen oben ein Stück, da bricht sie hinter ihnen weg. Wie sollen sie hinunterkommen? Sie rufen um Hilfe. Ein Mann kommt, breitet die Arme aus und ruft: »Springt, ich fange euch auf!« Ob sie es wagen? Der eine ja, der andere nicht! Warum nur der eine? Der Mann, der unten steht, ist sein Vater. Ihm vertraut er.

Was hat diese Geschichte mit der Jahreslosung zu tun? Dort ist die Rede von »Glauben«. Das hebräische Wort für »glauben« ist aman und bedeutet »sich an etwas festmachen«. Wenn wir also am Ende eines Gebetes oder Segens »Amen« sagen, dann machen wir uns von Neuem am Gesagten fest. Für mich ist das eine gute Erklärung für das, was Glauben bedeutet: den Sprung wagen in die Arme Gottes, sich an IHM festmachen.

Klingt eigentlich ganz einfach und ist doch so schwer. Davon handelt die biblische Geschichte rund um unsere Jahreslosung. Und sie handelt davon, dass wir keine Glaubenshelden sein müssen. Wir dürfen Jesus bitten, uns zum Vertrauen zu helfen, so wie es der völlig verzweifelte Vater tut, der um Heilung seines todkranken Sohnes bittet: »Ich will ja glauben“, schreit er: »hilf meinem Unglauben«.



Christine  
Aechtner-Lörzer,  
Gemeindepädagogin

## BUNT UND VIELFÄLTIG –

Eindrücke vom Einführungsgottesdienst  
von Superintendentin Christiane Kellner  
in ihre zweite Amtszeit



Alle waren eingeladen, als Christiane Kellner am 14. November 2019 im Dom zu Merseburg in ihre zweite Amtszeit als Superintendentin des Kirchenkreises Merseburg eingeführt wurde.

Bunt und vielfältig – so sah das Programmheft des Einführungsgottesdienstes aus und so war auch der Gottesdienst: Gesänge auf Englisch und Deutsch, mit der Gemeinde und von zwei Chören, stehend und tanzend und sitzend, begleitet von Orgel, Keyboard, Cajon und Posaunen, mit Melodien aus dem 17. und dem 20. Jahrhundert, Lesungen auf Deutsch und Persisch, Fürbitten von GKR-Vorsitzenden und Jugendlichen aus der JG Querfurt, ehren- sowie hauptamtliche Assistent\*innen bei der Einsegnung... Und gekommen war eine ebenso bunte Mischung von Menschen aus Kirche (ev. und kath.), Politik und Gesellschaft. Zusammenhalten (bei allen Spannungen) und zum Klingen bringen kann diese bunte Mischung die Liebe zu Gott und den Menschen, so Frau Kellner in ihrer Predigt.

Bunt und vielfältig – so wird es in der zweiten Amtszeit mit Frau Kellner weitergehen – und mit viel Bewegung, wie im Gottesdienst.

Lydia Schubert, Kreisfachreferentin  
für die Arbeit mit Ehrenamtlichen



**Pfarrer Schmelzer, was bleibt besonders haften beim Blick zurück?**

Auf die große Vielfalt schaue ich zurück. Ich habe so viel erleben dürfen in der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, mit den Menschen in den Gemeinden und darüber hinaus. Ich konnte an diesen Stellen viel lernen und reflektieren.

Besonders dankbar bin ich für die Möglichkeiten der Fortbildungen, die vom Kirchenkreis selbst angeboten oder finanziert wurden. Das ist ein echter Schatz, den ich in meinem beruflichen Alltag gut anwenden konnte. Konkret sind das für mich die Fortbildung zu Leitung (und damit meine Arbeit in der Konventsleitung), die Seelsorgeausbildungen und die Supervisionen, die mir geholfen haben, mich selbst und meine Mitmenschen zu verstehen.



**Wohin führt Sie zukünftig Ihr beruflicher Weg?**

Die Arbeit in Halle Trotha, Seeben, der frohen Zukunft und Mötzlich. Dazu kommen dann noch 25% Gemeindepädagogik in der Nordregion von Halle, besonders in der Paulusgemeinde.

Ich werde sehen, wie ich mit der Vielfalt der Erwartung umgehe. Schön ist, dass ich an dieser Stelle nun, gerade am

Anfang, von den Erfahrungen der letzten Jahre zehren kann.

**Was hat Ihnen besonders viel Freude bereitet?**

Der Kontakt mit Menschen jeden Alters. Besonders gern habe ich die Arbeit bei den Menschen in den Pflegeheimen gemacht. Bei den Gottesdiensten dort habe ich immer wieder die Freude gespürt, ein Lied zu singen oder das Vaterunser zu beten.

Ja, und das war dann auch das Zentrum meiner sonstigen Arbeit: der Versuch eine Begegnung mit Gott, mit Spiritualität zu ermöglichen.



**Was waren besondere Höhepunkte Ihrer Arbeit?**

Besondere Höhepunkte meiner Arbeit waren die Gelegenheiten, wo viele Menschen zusammen gekommen sind. Das war beim Sachsen-Anhalt-Tag 2010 in Weißenfels so. Das waren die Gemeindefeste in Weißenfels und Burgwerben. Das war dann aber auch die Arbeit für die Geflüchteten in den letzten Jahren. Ich habe dabei erfahren, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft war (und auch noch ist). Das hat mich zuversichtlich gestimmt. Ich hoffe, dass diese Pflänzchen und Pflanzen der Nächstenliebe weiter gedeihen und wachsen können; auch den vielen widrigen Umständen unserer Gegenwart zum Trotz.

**Isolde:** Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

**Karl-Heinz:** Also ich gloobe nich, dass ich mich mit der neuen Jahreslosung anfreunden kann.

**Isolde:** Warum denn nich, Heinzlein?

**Karl-Heinz:** Sola Fide, saacht Luther, allein der Glaube. Un dann sowas.

**Isolde:** Na da will ich deinem Unglauben mal eh bisschen off de Sprünge helfen.

**Karl-Heinz:** Nur zu.

**Isolde:** Luther saacht nämlich och: Glaube ist ein Geschenk Gottes in unserem Herzen.

**Karl-Heinz:** Ja un?

**Isolde:** Eh Jeschenk, verstehste.

**Karl-Heinz:** Du meenst also, da will eener sicher jehn, dass sei Jeschenk nich zu kleen ausfällt.

**Isolde:** Jetzt hat er's.

**Karl-Heinz:** Du, da fällt mir der kleene Max ein. Ich hab da doch letztes Jaar den Weihnachtsmann jemacht.

**Isolde:** Un?

**Karl-Heinz:** Als ich den Sack ausjepackt hatte, guckt der mich groß an un saacht: »Is da nischt von Nintendo drinne?«

**Isolde:** War awer nischt mehr drinne, oder?

**Karl-Heinz:** Natürlich nich. Wer mit sowas spielt, der gloobt doch bestimmt nich mehr an Weihnachtsmann.

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg

**Redaktion:** Redaktionskreis EVANGELISCH

**Leitung:** Manja Karl

**Foto Cover:** pixabay.de

**Ausgabe:** Nr. 120 | 2020

→ »Christus factus est«

Konzert mit dem MDR – Rundfunkchor (Leipzig)

*Sonntag, 2. Februar, 17.00 Uhr*  
Stadtkirche Merseburg

→ Mädelswochenende – BUNT GEMISCHT.

für Mädels, 12 bis 15 Jahre

*Donnerstag 13. Februar, 18 Uhr bis*

*Sonntag 16. Februar, 12 Uhr*

Herberge am Klosterwald,  
Bad Klosterlausnitz

→ Hätte, hätte... Vom Leben mit verpassten und verpatzten Chancen  
Seelsorgeworkshop

*Donnerstag, 20. Februar, 18–20.30 Uhr*  
Hälterstraße 30, Merseburg

→ Jungs-Wochenende – ZUSAMMEN:

für Jungs, 12 bis 15 Jahre

*Freitag 21. Februar, 18 Uhr bis Sonntag*  
*23. Februar, 12 Uhr*

Herberge am Klosterwald,  
Bad Klosterlausnitz

→ Verkündigung im Ehrenamt  
Ausbildung für das Qualifizierte  
Lektorenamt

*Freitag, 21. und 28. Februar, 18–21 Uhr*  
Hälterstraße 30, Merseburg

→ Treffen der Fördervereine und  
Gemeindekirchenräte/Beiräte

*Donnerstag, 27. Februar, 18–21 Uhr*  
Hälterstraße 30, Merseburg

→ Virtuose Blechbläsermusik aus vier  
Jahrhunderten – Blechbläserensemble  
Ludwig Güttler Dresden

*Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr*  
Stadtkirche Merseburg

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter [www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de).